

VORTRAG

Mittwoch | 9. November 2022 | 19 Uhr

VON SCHUTZJUDEN, DEUTSCHEN STAATS-BÜRGERN JÜDISCHEN GLAUBENS UND SCHUTZHAFTJUDEN

Vortrag von Günter Schmitz
Eine Kooperation mit dem Stadtarchiv Langenfeld

Der Vortrag berichtet über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Langenfeld: ihre Anfänge im 18. Jh., ihr Wachstum im 19. Jh., die soziale Situation der Juden in Staat und Gesellschaft und das gewaltsame Ende der jüdischen Gemeinde, dargestellt am Schicksal zweier bekannter jüdischer Familien.



Familie Bernhard Meyer – das einzige erhaltene Foto der Familie, ca. 1938.

Freiherr-vom-Stein-Haus | Hauptstraße 83 | 40764 Langenfeld
Eintritt: frei

VORTRAG

Donnerstag | 10. November 2022 | 19 Uhr

MONHEIM AM RHEIN: VON MITTELALTERLICHER SCHIFFFAHRT ZUM „PIWIPPER BÖÖTCHEN“

Vortrag von Prof. Dr. Heiner Müller-Krumbhaar

Monheims historische Bedeutung beruht vor allem auf der exponierten Lage am Rhein und der Schifffahrt. Jahrhundertalte Handschriften etwa zu Fähre und Salm Fischerei zeugen von dieser Wechselbeziehung. Die in den letzten zehn Jahren wiedererstandene Fährverbindung zur Dormagener Rheinseite knüpft an diese Tradition bewusst an.

Der Vortrag schlägt einen bebilderten Bogen von ersten schriftlichen Zeugnissen Monheimer Geschichte bis hin zum heutigen „Piwipper Bööchen“, welches vor 50 Jahren erstmals als Fähre „Ruhrstahl“ für die Henrichshütte in Hattingen den Dienst antrat.



Gaststätte Pfannenofen | Turmstraße 2-6 | 40789 Monheim am Rhein
Eintritt: frei

STADTFÜHRUNG

Sonntag | 13. November 2022 | 14 - 16 Uhr

DER JÜDISCHE FRIEDHOF LANGENFELD

Günter Schmitz, in Kooperation mit der VHS Langenfeld

Der jüdische Friedhof in Richrath zeigt die letzten sichtbaren Überreste jüdischer Kultur in Langenfeld. Beim Rundgang erhalten Sie Informationen sowohl zur jüdischen Friedhofs- und Grabsteinkultur als auch zur Geschichte des Friedhofs in Langenfeld und einiger der dort beigesetzten Personen. Die männlichen Besucher werden gebeten, eine Kopfbedeckung (z.B. Hut/Mütze) zu tragen.

Grabstein der Regina Hirsch Levy (*1805 – †1867)



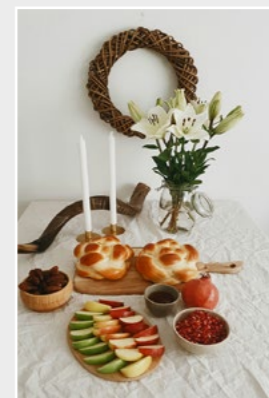
Anmeldung: VHS Langenfeld, Kurs-Nr.: 222-1312
Tel. 02173-794-4555, E-Mail: vhs@langenfeld.de (ab dem 14. Juni)
Treffpunkt: Am Schwarzen Weiher | Klosterstraße | 70464 Langenfeld
vor dem Eingang zum Jüdischen Friedhof in Richrath
Gebühr: 9,80 €, zu bezahlen bei der VHS Langenfeld

VORTRAG

Donnerstag | 24. November | 19 Uhr

JÜDISCHE ALLTAGSKULTUR: FESTE UND FAMILIENLEBEN

Vortrag von Dr. Helene Friesen
Eine Kooperation mit dem Katholischen Bildungsforum



Das jüdische Alltagsleben ist geprägt von religiösen Bräuchen, die die Gestaltung des Familienlebens beeinflussen. Frau Dr. Friesen thematisiert in ihrem Vortrag die vielfältigen Aspekte jüdischer Riten im Haus und in der Synagoge und beschreibt die Durchführung der Feste im Jahreszyklus.

Rosch ha-Schana, Foto Helene Friesen

Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Eintritt: 5 €

NACHTFÜHRUNG

Sonntag | 4. Dezember 2022 | 16.30 - ca. 18 Uhr

LEVERKUSEN-WALDSIEDLUNG BEI NACHT

Nachtwächterführung mit Angela Breitrück (Gästeführerin)



Wenn der Tag sich dem Ende neigt, dann beginnt die Arbeit von „Angie vom Kirchberg“, der Nachtwächterin auf dem Gelände der ehemaligen Sprengstofffabrik „Carbonit“ in Leverkusen-Schlebusch.

Folgen Sie Angie durch die dunklen Straßen der Waldsiedlung, vorbei an den beleuchteten Häusern, durch romantische Gassen und Winkel. Die beiden Kirchen, Friedenskirche und St. Albertus Magnus, mit ihren auch teilweise beleuchteten Türmen lassen wir natürlich auch nicht außen vor. Zwischendurch werden wir uns bei Glühwein (Kinderpunsch) wärmen.

Treffpunkt: Vor Café Curtius | Saarstr. 69 | 51375 Leverkusen
Kosten: BGV-Mitglieder und deren Ehegatten frei, ansonsten 9 €

BESICHTIGUNG, ORGELSPIEL & FILM

Sonntag | 10. Dezember 2022 | 15 Uhr

BESUCH DER KATH. KIRCHE ST. JOSEF IN LANGENFELD-IMMIGRATH

mit Orgelspiel, Filmvorführung über das Gemeindezentrum „Ankerplatz“ und Kaffeetrinken (optional)

Mit Max Heribert Gierlichs

1880 forderten die Katholiken eine eigene Kirche in Richrath. Sie beschlossen die Einrichtung einer Pfarrgemeinde und gründeten einen Kirchenbauverein. Pfarrer Rosellen, Sohn des ehem. Bürgermeisters in Langenfeld, stiftete das Grundstück. 1886 wurde der Grundstein für eine Notkirche gelegt, 1896 erfolgte die Erhebung zur selbstständigen Pfarre. 1924 erhielt die Kirche das heutige Aussehen. Bei der Fusion der acht Langenfelder Ortskirchen im Jahr 1990 bestimmte das Erzbistum St. Josef zur Pfarrkirche der Großgemeinde St. Josef und Martin.



Anmeldung Kaffeetrinken im „Ankerplatz“ bis zum 7. Dezember:
Tel. 02171-34 07 801 oder per Mail bgv-niederwupper@t-online.de
Katholische Kirche St. Josef | Solinger Str. 17 | 40764 Langenfeld
Teilnahme Führung und Orgelspiel: frei

BGV und Arbeitskreise

Der Bergische Geschichtsverein e.V. - in Elberfeld im Jahre 1863 gegründet - ist mit ca. 4.000 Mitgliedern einer der größten historischen Vereine der Bundesrepublik. Er besteht aus dem Gesamtverein und 15 Regionalabteilungen. Die Mitglieder erhalten für den Jahresbeitrag die Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins, 3 Ausgaben der „ROME-RIKE BERGE“ sowie die „Bergischen Forschungen“.

Die BGV-Abteilung Leverkusen-Niederwupper, die im Jahre 1928 gegründet wurde, umfasst die Städte Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim und hat 250 Mitglieder. Die Abteilung ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden und Beiträge können steuerlich abgesetzt werden. Die kostenlose Zeitschrift NIEDERWUPPER – HISTORISCHE BEITRÄGE liefert den Mitgliedern geschichtliche Informationen aus der Region und gibt Ihnen die Möglichkeit, selbst zu veröffentlichen. Frühere Hefte sind lieferbar.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.



Der Arbeitskreis Ahnenforschung trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 18 Uhr in der Villa Römer.

Auskunft: Dr. Günter Junkers, Tel. 02 14 - 50 20 05,
E-Mail: cgjunkers@web.de

Der Heimatbund Monheim am Rhein e.V. betreut seit 1985 seine heimatkundlichen Sammlungen im Deusser-Haus Monheim, An d'r Kapell 2. Die Mitglieder treffen sich dort am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr.

Auskunft beim Vorsitzenden Bodo Esser,
Tel. 02173 3 16 38,
E-Mail: heimatbund-monheim@t-online.de

Niederwupper 30/2020

296 Seiten, 10 €
Erhältlich im Buchhandel oder bei BGV



BGV-Abteilung Leverkusen-Niederwupper e.V.

Vorsitzender: Reinhold Braun, Leverkusen
Stellvertreter: Eduard Fuchs, Leichlingen
Rainer Nau, Langenfeld

Geschäftsstelle: Haus der Stadtgeschichte
Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6
51379 Leverkusen (Seiteneingang)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 bis 13.30 Uhr

Telefon: 0 21 71 - 3 40 78 01 (mit Anrufbeantworter)
E-Mail: bgv-niederwupper@t-online.de

Internet: www.bgv-niederwupper.de

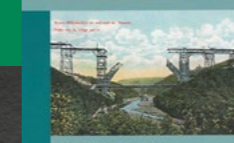
Bankkonto: Sparkasse Leverkusen
IBAN: DE11 3755 1440 0118 3100 77
BIC: WELADEDLLEW

So erreichen Sie uns mit dem ÖPNV:

Linie 202 Mo-Fr: Haltestelle Villa Römer
Linie 206 alle Tage: Haltestelle Wupperbrücke
Linie 250 Sa+So: Haltestelle Wupperbrücke
Linie 250 alle Tage: Haltestelle Am Frankenberg
Linie 255 alle Tage: Haltestelle Wupperbrücke



Geschichte des Bergischen Landes
Das 19. und 20. Jahrhundert



Wald der Regenwälder

Werbeaktion für neue Mitglieder 2022

Jedes neue Mitglied erhält als Geschenk den Band 2 der Geschichte des Bergischen Landes (2016, 864 S., Ladenpreis 39 €).

Zusätzlich erhalten Sie vier Hefte unserer Abteilungszeitschrift nach Ihrem Wunsch.

BGV-Jahresbeitrag	mit Einzugsermächtigung	ohne Einzugsermächtigung
Einzelmitglieder	30 €	33 €
Schüler/Studenten	20 €	22 €
Korporative Mitglieder	50 €	52 €



BERGISCHER GESCHICHTSVEREIN ABT. LEVERKUSEN-NIEDERWUPPER E.V.



2. HALBJAHR 2022

- Führung: Siedlungsbauten in Opladen
- Führung: Einzug der Moderne in Monheim
- Besichtigung Bibelgarten in Leichlingen
- Jüdisches Leben in Leverkusen und Langenfeld
- Entwicklung der VHS Leverkusen
- Bürgermeisterei Küppersteg bis Stadt Wiesdorf 1921
- Leverkusen: Fasern und Farben
- Monheim: die Geschichte der Schifffahrt
- Führung: Leverkusen-Waldsiedlung bei Nacht
- Kirche St. Josef In Langenfeld-Immigrath

Liebe Geschichtsfreunde,

nach einer monatelangen Pause freuen wir uns Ihnen ein Halbjahresprogramm gefüllt wie gewohnt mit einem Mix aus Vorträgen, Besichtigungen und Stadtführungen anzubieten. Wir holen einige Angebote nach, die Corona bedingt ausfallen mussten und laden ein zu weiteren Veranstaltungen in Leverkusen, Leichlingen, Langenfeld und Monheim.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch!

Ihr BGV-Team

STADTFÜHRUNG

Freitag | 10. Juni 2022 | 16 - ca. 17.45 Uhr

OPLADENER SIEDLUNGSBAUTEN DES FRÜHEN 20. JAHRHUNDERTS Architektonische Beispiele im Zeitalter der Wohnungsknappheit

Führung mit dem städtischen Denkmalpfleger Gregor Schier

Leverkusen ist eine der rheinischen Städte mit der höchsten Anzahl denkmalgeschützter Siedlungen. Beim Rundgang werden am Beispiel Opladen vier von ihnen und eine Stadterweiterung erkundet (u.a. Feuerwehrsiedlung, GBO-Bauten, Bahn-Bauten). Wir hören etwas zum Städtebau, der Architektur, Funktionalität und zu den Bewohnern dieser Siedlungen. Wie heute herrschte vor 100 Jahren Wohnungsknappheit, nur unter ganz anderen Vorzeichen.



Feuerwehrsiedlung in Opladen, Foto: StA Leverkusen

Treffpunkt: Brückenpark | Am Brückenpark | 51379 Leverkusen-Opladen
Ende der Führung am Rhein-Wupper-Platz, Teilnahme: kostenfrei

STADTFÜHRUNG

Freitag | 1. Juli 2022 | 17 - 19 Uhr

DER EINZUG DER MODERNE IN MONHEIM AM RHEIN SEIT ETWA 1900

Führung mit Christiane Helge Büchel

Die Führung begibt sich auf die Spuren jener Zeit, als sich Monheim anschickte, aus den engen Grenzen des Mittelalters und der frühen Neuzeit hinauszuwachsen, um sich jenseits des Schelmenturms auszudehnen. Unter welchen Bedingungen hielt die Moderne ihren Einzug? Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den technischen und wirtschaftlichen Innovationen, die Bürgermeister Philipp Krischer seit seinem Amtsantritt 1897 vorantrieb, aber auch auf der Bedeutung Monheims für die künstlerische Moderne des Rheinlands.

Treffpunkt: Bushaltestelle Comfort-Hotel/Deusserhaus (am Monheimer Geysir)
Teilnahme: kostenfrei

BESICHTIGUNG

Freitag | 26. August 2022 | 14 - 15.30 Uhr

BESUCH IM BIBELGARTEN IN LEICHLINGEN

Eine Veranstaltung in Kooperation mit „bibelgarten.weltersbach“.



Mehr als 20 biblische Ereignisse werden dargestellt und unter kundiger Führung vermittelt. Außerdem wird die Flora, die hier eine besondere Bedeutung hat, mit einbezogen. Es ist ein friedvoller Ort, ein Platz an dem Sie zu Ruhe kommen können. Machen Sie einen „Fußweg durch die Bibel“. Die Führung dauert ca. 1½ Stunden, anschließend Einkehrmöglichkeit im Dorfcafé.

Jesus und die Emmausjünger
(Foto E. Fuchs)

Anmeldung: Führung (max. 20 Pers.) und Kaffeetrinken extra bis zum 12. August:
Tel. 02171-34 07 801 oder E-Mail bgv-niederwupper@t-online.de
Treffpunkt: Pilgerheim Weltersbach | Weltersbach 9 | 42799 Leichlingen
Anfahrt über die L 294 von Leichlingen, Büscherhöfen (Kreisverkehr Lidl) Richtung Burscheid, nach der Feuerwehr (Rettungswache) links in das Weltersbach Tal abbiegen.
Teilnahme Führung: kostenfrei

VORTRAG

Donnerstag | 18. August 2022 | 18.30 Uhr

VON DER BÜRGERMEISTEREI KÜPPERSTEG 1889 BIS ZUR STADT WIESDORF 1921

Vortrag von Reinhold Braun
in Kooperation mit der CityKirche Leverkusen

Ab 1820 wurden die Gemeinden Wiesdorf und Bürrig als Teile der Bürgermeisterei Opladen von dort mitverwaltet. Auch nachdem Opladen 1858 Stadtrechte erhielt und die Gemeinden Wiesdorf und Bürrig als Bürgermeisterei Opladen-Land firmierten, änderte sich das nicht. Erst 1889 bildeten die beiden Gemeinden – auch aufgrund der Industrialisierung – die Bürgermeisterei Küppersteg mit eigenem Verwaltungschef. 1920 schließlich verbanden sie sich nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen zu einer Gemeinde, die im Jahr darauf die Stadtrechte erhielt und den Namen Wiesdorf führte.

Die gezeigten Fotos/Grafiken geben einen Überblick über die kommunalen Grenzen, die industrielle Entwicklung, das Siedlungsbild und die Geschichte der Kommune, die 1930 Kern der Stadt Leverkusen wurde.



Historische Ansichtskarten:
rechts: Blick vom Rathaus auf das Kaufhaus,
unten: das Rathaus in Wiesdorf



Pfarrheim Herz Jesu | Don Bosco Saal | Marktplatz 1 | 51373 Lev-Wiesdorf
Eintritt: frei

VORTRAG

Dienstag | 20. September 2022 | 19 Uhr

JÜDISCHES LEBEN IN WIESDORF, OPLADEN, BERGISCH NEUKIRCHEN UND HITDORF VOR 1945

Vortrag von Dr. Julius Leonhard, Leiter Stadtarchiv Leverkusen und Reinhold Braun in Kooperation mit dem Forum Opladener Gespräche

Seit 1749/50 sind im heutigen Leverkusen Juden als Bürger nachweisbar. Sie sollen Handel betrieben haben, waren aber meist arm. Der preußische Staat hatte seit 1812 bestimmt, dass die Juden erbliche Familiennamen annehmen mussten, was hier auch geschah. Vorsteher der kleinen jüdischen Gemeinde Opladen war Samuel Seckel. 1853 wurde der Synagogenbezirk Opladen für den unteren Kreis Solingen gegründet. 1879 eröffnete die kleine israelitische Gemeinschaft in der Altstadtstraße in Opladen ihre Synagoge, die 1938 von den Nazis zerstört wurde.

Ende des 19. Jh. bis in die Zeit der NS-Machtergreifung besaßen mehrere jüdische Bürger Geschäfte (z.B. Textilwaren, Frucht-, Getreide-, Tapeten- oder Schrotthandel). Mitglieder der jüdischen Gemeinde engagierten sich in den lokalen Vereinen und kommunalen Gremien. In der Nazi-Zeit wurde ein großer Teil von ihnen deportiert und verlor ihr Leben in Konzentrationslagern. Einige hatten Glück und konnten z.B. in die USA, nach Palästina, nach Südafrika oder England auswandern.

Foto: Kommunionumzug vor der Synagoge in Opladen (Mitte links), StA Leverkusen



Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Eintritt: frei

VORTRAG

Mittwoch | 28. September 2022 | 18.30 - 20 Uhr

GESCHICHTE UND ZUKUNFT DER VOLKSHOCHSCHULE LEVERKUSEN

Vortrag von Reinhold Braun
in Kooperation mit der VHS Leverkusen

Das 75-jährige Jubiläum der VHS Leverkusen lenkt den Blick zu den Anfängen der Volkshochschule und ihrer Vorläufer in unserer Region: Denn bereits nach dem 1. Weltkrieg entstanden kurzzeitig die ersten Volkshochschulen in den damaligen Städten Opladen und Wiesdorf. Ziel der neuartigen Bildungseinrichtungen war es, eine „innere Erneuerung des Volkes und seiner Kultur“ zu erreichen. Nach dem 2. Weltkrieg eröffneten die Städte Opladen und Leverkusen ihre Volkshochschulen neu. 1969 zog die VHS Leverkusen ins neu gebaute Forum und konnte dort ihr Angebot stark erweitern, die Entwicklung der VHS Opladen endete 1975 mit der Gebietsreform in NRW.

Früher wie heute bietet die VHS Kurse und Vorträge u.a. zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, naturwissenschaftlichen, literarischen, philosophischen und religiös-ethischen Themen an. Im Verlauf der Zeiten war sie auch Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung und passte ihre Angebotsbereiche immer wieder an.

An diesem Vortragsabend stellt Reinhold Braun die lokalhistorischen Entwicklungen der Volkshochschulen im heutigen Stadtgebiet anhand vielfältigen Bildermaterials dar. Anschließend wird VHS-Leiter Dr. Günter Hinken die aktuellen Herausforderungen für Volkshochschulen in einer sich stark verändernden Zeit beschreiben und seine Vorstellungen zur Zukunft der VHS Leverkusen skizzieren.



Einzelveranstaltung Nr. N10220
um Anmeldungen bei der VHS Leverkusen oder beim BGV wird gebeten.
Forum Leverkusen | Agamsaal | Am Büchelter Hof 9 | 51373 Leverkusen
Eintritt: frei

VORTRAG UND DISKUSSION

Donnerstag | 27. Oktober 2022 | 18 Uhr

LEVERKUSEN: FASERN UND FARBEN

Impulsreferat und Führung durch die Ausstellung
Dr. Ellen Lorentz sowie weitere Experten

Die Anfänge der Industrialisierung auf Leverkusener Stadtgebiet sind eng mit der Textilproduktion und Färberei verbunden. Ultramarinblau von Carl Leverkus und Türkischrotfärberei von Albert Römer markieren die Anfänge der bunten Textilien.

Als Bayer 1891 an den Rhein zog, wurden zahlreiche neue Textilfarben entwickelt. Neue Materialien wie Nylon, Gummiband oder bunte synthetische Stoffe führten über mehrere Jahrzehnte zu neuen Trends in der Mode.

Ab den 80er Jahren geriet der Textil- und Farbenmarkt zunehmend unter Druck. Heute werden entsprechende Produkte aus China und Indien bezogen.

Wir zeichnen die Entwicklung nach und laden dazu ein, eigene Erfahrungen, Bilder und Geschichten zu den Leverkusener Farben im Sinne eines Oral History Projekt einzubringen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Kasino Gesellschaft Leverkusen und den GästeführerInnen Leverkusen und Bergisches Land durchgeführt.



Foto BAL 0-26004,
Werbung für die Chemiefaser
Dralon 1959

Haus der Stadtgeschichte - Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Lev-Opladen
Eintritt: Mitglieder 5 €, Gäste 10 €, Jugendliche 5 €